

TuS Brake ist bester Aufsteiger

KREISLIGA-REPORT

Jöllenbeck II und Wellensiek II im Abstiegskampf

■ **Bielefeld** (h-dk). Als vor Saisonbeginn die Trainer der Kreisliga A nach ihren Favoriten auf die Meisterschaft gefragt wurden, fiel oft der Name des Aufsteigers TuS Brake, dem nach dem Durchmarsch in das Kreisoberhaus ein weiterer Aufstieg zugetraut wurde. Die momentane Tabellensituation sieht aber nach zwölf Spieltagen anders aus, denn mit 19 Punkten und 22:13 Toren haben sich die Braker auf Platz sieben der Tabelle eingereiht.

„Wir können mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden sein, auch wir müssen uns erst an das Klima in der A-Liga gewöhnen“, zieht Trainer Güven Aydin ein positives Zwischenfazit. Die Probleme der Mannschaft sieht der Coach derzeit im mentalen Bereich, da sich die Elf selbst zu sehr unter Druck setzt. „Meine Akteure werden zu schnell unruhig und können sich nur schlecht mit einem dreckigen 1:0-Sieg anfreunden“, meint Güven Aydin, der außerdem die schwache Chancenverwertung bemängelt.

„In der Defensive stellen wir die beste Abwehr, im Sturm sind 22 Treffer aber eine magere Ausbeute“, analysiert Aydin: „Hätten wir nur einige unserer zahlreichen Chancen genutzt, wäre eine bessere Platzierung möglich gewesen, doch wir befinden uns ja noch immer in der Lernphase“, nimmt Güven Aydin seine Spieler in Schutz.

Zufrieden mit der Bilanz ist auch der Braker Führungsstab, der wie Güven Aydin eine stetige Entwicklung beim Aufstiegssteam beobachtet. Dazu zählt auch die Integration der sieben neuen Spieler, von denen sich besonders Co-Trainer Dariusz Duda, Torjäger Nenad Jankovic und Torhüter Sebastian Apelt als echte Volltreffer erwiesen haben.

Bei Mitaufsteiger TuS Jöllenberg II sieht die Lage schon weitaus schlechter aus, haben sich doch erst zehn Zähler und 20:41 Tore auf dem Punktekonto der Hörmann-Elf verirrt. „Diese Situation haben wir im Vorfeld erwartet, unruhig werden wir dadurch aber nicht“, sieht Trainer Detlef Hörmann der ganzen Sache gelassen entgegen. Wichtiger ist für den Coach die gute Kameradschaft im Aufstiegs-kader, der sich personell kaum verändert hat.

„Leider haben sich unsere beiden Sturmspitzen Moritz Dittmar und Julius Gahnz verletzt, diese Ausfälle konnten wir

in den vergangenen Wochen nicht kompensieren“, weist Detlef Hörmann auf die Offensivprobleme seiner Mannschaft hin, die aber schon bald mit der Rückkehr der genannten Akteure rechnet.

„Sind wir komplett, können wir die nötigen Zähler zum Klassenerhalt holen. Mannschaften wie Amshausen oder Altenhagen sind ja immer noch in Reichweite“, lautet die plausible Hochrechnung des Trainers. Hoffnung macht ihm dabei auch die Entwicklung des Teams, das gerade in den zurückliegenden Spielen deutliche Fortschritte im taktischen Bereich gemacht hat und zuletzt den TuS Brake vor große Probleme stellte.

Der dritte Aufsteiger, der VfR Wellensiek II, nimmt mit mageren fünf Punkten und 19:48 Toren den vorletzten Platz der Liga ein und schwebt in akuter Abstiegsgefahr. Schon nach wenigen Wochen zog „Aufstiegs-trainer“ Günter Schiller auf Grund der rasanten Talfahrt die Konsequenzen und übergab den Trainerstab an Stefan Sibilski, der um seine Aufgabe wahrlich nicht zu beneiden ist.

»Uns fehlt nur ein Erfolgserlebnis«

„Wir betreiben im Training und in den Punktspielen einen enormen Aufwand, belohnt werden wir dafür aber nicht“, umschreibt Sibilski die Lage am Rottmannshof, wo man aber immer noch auf eine positive Wende hofft. „Im Spiel gegen SuK Canlar hätten wir zur Pause mit 3:0 führen müssen, den Einbruch in der zweiten Halbzeit kann ich mir allerdings nicht erklären“, ärgert sich Sibilski noch Tage später über die unnötige 0:3-Pleite beim Bezirksliga-Absteiger.

„Uns fehlt nur ein Erfolgserlebnis, dann werden wir auch wieder mit dem nötigen Selbstvertrauen auf den Platz gehen“, spricht der VfR-Coach von einer Kopsache. „Trotz der prekären Situation stecken wir die Köpfe nicht in den Sand und werden schon am Sonntag gegen den TuS Eintracht den nächsten Versuch starten“, geben sich Stefan Sibilski und sein Team kämpferisch, das Mannschaften wie Altenhagen, Jöllenberg II oder Amshausen als direkte Abstiegs-konkurrenten im Visier hat.



Ausgleich für den stressigen Alltag: Simon Puls nimmt sich für die WM-Vorbereitung auch schon mal einen Tag Urlaub, um adäquat trainieren zu können. FOTO: NW

Traum vom Regenbogentrikot

KUNSTRADFAHREN: Simon Puls möchte sich bei der WM den Titel holen

VON JANA HAVER

■ **Bielefeld. In diesem Jahr gelang es Simon Puls, sich erstmalig die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft zu sichern. Mitte November wird er Deutschland bei der Kunstradfah-WM in Tschechien vertreten. Sein Ziel ist ehrgeizig gewählt: Simon Puls hat sich nicht weniger als WM-Gold auf die Fahnen geschrieben. Dafür trainiert der Bielefelder, der für den lippschen Verein Liemer RC startet, hart.**

Normales Radfahren ist nicht sein Ding. Bei seinen Übungen sind die Hände nur für Sekunden am Lenker, ansonsten in der Luft. Das Sportgerät fährt dann scheinbar von allein – gesteuert von dem Impuls, den ihm Simon Puls verleiht. Damit noch nicht genug: Der Akrobat turnt auf dem Sattel, im Stehen, spreizt seine Extremitäten in alle Himmelsrichtungen. So etwas geht nur in der Turnhalle und keineswegs im Straßenverkehr.

Seit einem halben Jahr lebt Simon Puls in Stieghorst. Der Liebe wegen zog der 27-Jährige von Detmold nach Bielefeld. „Meine Freundin studiert in Bielefeld und ich in Lemgo. Da war Stieghorst ein guter Kompromiss“, meint Puls. Beide fahren Kunstrad für den Liemer RC. Neben dem Radfahren studiert Puls mechatronische Systeme im Master in Lemgo. Dort hat er auch eine halbe Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

„Manchmal ist es sehr stressig. Da geht für das Training der ein oder andere Urlaubstag drauf“, sagt er. Im Moment trainiert der zugezogene Biele-

felder fast jeden Tag für die WM – tut das aber gerne: „Der Sport ist durchaus ein Ausgleich für mich, und ich denke auch, dass man das braucht.“

Zum Kunstradfahren kam Puls erst relativ spät. Mit elf Jahren bekam er ein Einrad und wollte schnell mehr. So kam er zum Liemer RC, wo man ihn zuerst aber für zu alt hielt. „Dort

Zweiter wurde, wurde ich noch mehr motiviert, dabei zu bleiben und besser zu werden“, erzählt er.

2005 schaffte er es, einen von vier Plätzen im C-Kader der Jugendnationalmannschaft zu ergattern. Als Ersatzfahrer war er damals sogar bei der EM dabei. In seinem ersten Jahr in der Elite, also bei den Fahrern, die äl-

Jahr bei der DM einen Treppchenplatz.

Bei der WM dürfen die zwei besten Fahrer aus jedem Land mitfahren. Diese werden anhand der drei German Masters und der deutschen Meisterschaft ermittelt. Wer im Schnitt bei allen Wettkämpfen am meisten gepunktet hat, sichert sich einen Startplatz bei der WM. Den machte Puls mit dem dritten Platz bei der Deutschen Meisterschaft in diesem Jahr zum ersten Mal klar. Was er da erreichen will, weiß er ganz genau: „Mein Ziel ist das Regenbogentrikot, also der erste Platz.“ Zumindest eine Medaille will er holen. „Mehr kann man dann kaum erreichen in diesem Sport“, meint er.

Für diesen Traum trainiert er seit Monaten sehr hart und mit Leidenschaft: „Ein gewisses Grundpotenzial an Spaß muss da sein. Der Kopf spielt beim Kunstradfahren eine große Rolle.“ An seiner Kür hat er jahrelang gefeilt. In fünf Minuten zeigt er 30 Übungen mit verschiedenen Schwierigkeiten. Die technisch anspruchsvollste Übung sei der Drehsprung. „Der sieht sehr cool aus, wenn er klappt“, sagt Puls, dem diese Übung besonders oft und besonders gut gelingt: Mindestens fünf Mal dreht er sich dabei um sich selbst. Nicht so leicht fällt ihm die Rückwärtsreihe in seiner Kür. Einbeinig fährt er in verschiedenen Positionen. Puls gesteht: „Das ist nicht so mein Fall.“ Im Programm hat er diese Übung aber auch.

Vom 21. bis zum 23. November findet die Weltmeisterschaft im Kunstradfahren in Brunn statt. Simon Puls vertritt mit dem Vizeweltmeister Michael Niedermeier das deutsche Einer-Team.

»Weil noch einer vor mir war, wurde ich noch mehr motiviert«

hatte man großes Interesse an meinen jüngeren Geschwister“, erinnert sich Puls. „Ich wurde eher als Kompromiss aufgenommen.“ Simon Puls lernte schnell dazu und machte schon in kurzer Zeit große Fortschritte. Bereits ein Jahr später wurde er Vizelandesmeister im Schülerbereich. „Weil noch einer vor mir war und ich nur

als 18 Jahre sind, qualifizierte er sich für den B-Kader des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) und ist seitdem fester Bestandteil der Nationalmannschaft. Ein Jahr später wurde er Deutscher Vizemeister. 2009 gelang es ihm sogar, Deutscher Meister zu werden. Seitdem sicherte sich der Mechatronik-Student fast jedes



Akrobatisch: Simon Puls tariert in dieser Situation Rad und Gleichgewicht aus. FOTO: NW

KURZ NOTIERT

Fußball: Ü 60 holt siebten Platz
Die Ü-60-Altliga-Fußballer der SG 1.FC Isselhorst/VfL Ummeln sicherten sich in Wattenscheid den siebten Platz bei der inoffiziellen deutschen Meisterschaft. Nach einer unglücklichen 0:1-Auftaktmiederlage gegen Titelverteidiger Kreisauswahl Bochum, einem 0:2 gegen die SG Waltrup und einem 0:0 gegen den Niedersachsen-Vizemeister SG Neuhoof/Asel blieb nur das Spiel um Platz 7. Dies gewann die SG 3:0 durch Tore von Hannes Holtmann (2) und Gerd Hüttemann gegen die Auswahl des Oberbergischen Kreises (Mittelrhein). Für die von Manfred Denda, Gerd Rüter und Hans-Jürgen Sievert betreute SG waren außerdem am Ball: Hans-Jürgen Exner, Klaus Hauke, Wolfgang Büscher, Friedrich Summann, Alfred Weidner, Peter Schmidt, Günter Kubitzek und Hartmut Scholz.

Football: Trainingsauftakt
Nach sechs Wochen Pause sind die Herrenteams der Bielefelder Bulldogs wieder ins Training eingestiegen. Rund 60 Aktive haben sich in der Seidensticker Halle eingefunden. Hauptaugenmerk galt der Überprüfung des Fitnesszustands der Spieler. Jeder, der mitmachen möchte, ist willkommen. Training ist montags und mittwochs ab 20.15 Uhr in der Seidensticker Halle.

Bokwa Workshops beim TSVE
Als Bokwa-Erfinder gilt US-Fitnesstrainer Paul Mavi, der den afrikanischen Tanz Kwaito, Step-Aerobic, Kickboxen und Capoeira vermengt. Neben einem Grundschritt werden Zahlen und Buchstaben nachgetanzt, garniert mit Sprüngen und Wechselschritten. Dieses wird beim TSVE unter der Leitung von Yvonne Townsend vermittelt. Die Termine: Mittwoch, 12. November von 19.30-21.30 Uhr und Samstag, 22. November von 11 bis 13 Uhr in der TSVE-Sporthalle, Am Niedermühlenhof 3. Weitere Auskunft und Anmeldung unter Telefon 0521 / 32 94 83 04. www.tsve.de

SVB trauert um Dinter
Die SV Brackwede trauert um den ehemaligen Vorsitzenden der Fußballabteilung und den bis zu jetzt aktiven Tischtennisspieler Horst Dinter, der im Alter von 66 Jahren verstarb. Das Seelenamt findet am 15. November um 10:30 Uhr in der katholischen Kirche Ummeln St. Michael, Am Depenbrocks Hof 39, statt.

Adventpokalschießen in Heepen
Die Schützengesellschaft Heepen lädt zum Adventpokalschießen am 22. November. Geschossen wird in den Disziplinen „KK Liegend“ und „KK Auflage“. Diese beiden Disziplinen werden 22. und 24. November angeboten (kombinierte Schießanlage 10/50 Meter, elektronische Auswertung mit Meyton).

Handball: Sieg für HSG
In einem Kreisliga-A-Nachholspiel gewann die HSG Quelle/Ummeln bei CVJM Hiddenhausen mit 28:23 (13:11). Die in der 12. Minute erspielte Führung (6:5) gaben die Gäste nicht mehr aus der Hand und bauten sie zwischenzeitlich auf 23:18 und 26:20 aus. Tore: Ali und S. Becker je 5, H. Becker 4, Jetzke 3, Schubert 3/2 sowie Halbgebauer, Gester, Brulheide und Schueler.

Rehasport im Aktivitätszentrum
Der Rehasportverein Gesund durch Bewegung bietet ab Dienstag, 11. November, im Aktivitätszentrum der AWO an der Meinolfstr., 4 um 11 Uhr eine neue Rehasportgruppe für Menschen mit orthopädischen Beschwerden an. Info und Anmeldung unter Tel.: 23 83 795 oder gesund.durch.bewegung@web.de.

Kinder-Aktiv-Flohmarkt von KiSS
Am 16. November von 13 bis 16 Uhr findet in der Kindersportschule der BTG (KiSS), Am Brodhagen 54, der 15. Aktiv-Flohmarkt statt. Neben Kaffee und Kuchen, Ständen zum Stöbern nach Spielzeug und Kinderkleidung erwartet die Kinder ein buntes Sportprogramm.

HANDBALL

Kreisliga A

EGB Bi III - Spradow II	27:25
CVJM Hiddenhausen - Quelle/Ummeln	23:28
1 Bünde-Dünne II	6 5 1 0 179:148 11:1
2 Alt-Heepen III	5 4 0 1 140:119 8:2
3 Hiddenhausen	6 3 1 2 148:137 7:5
4 EGB III	3 3 0 0 81: 71 6:0
5 TV Häver	4 3 0 1 118:109 6:2
6 TG Schildesche	6 3 0 3 157:160 6:6
7 Löhne/Ob. II	5 2 1 2 135:124 5:5
8 Spenge III	5 2 0 3 124:146 4:6
9 Quelle/Ummeln	5 1 1 3 131:143 3:7
10 TVC Enger	4 1 0 3 105:107 2:6
11 EGB II	4 1 0 3 84:109 2:6
12 Spradow II	5 1 0 4 129:144 2:8
13 VfL Herford	4 0 0 4 105:119 0:8



Oft einen Schritt schneller als die Konkurrenz: Aufsteiger Brake mit Rene Sprenger gegen den SC Hicret mit Ilhami Karabas. FOTO: OTT

Alles für den Winter

Ski-Basar des Bielefelder Ski-Clubs

■ **Bielefeld.** Der Bielefelder Ski-Club veranstaltet vom 7. bis 9. November wieder seinen traditionellen Ski-Basar. In der Realschule Heepen am Alten Postweg können Wintersportartikel aller Art in der Aula der Realschule abgegeben und anschließend von Interessenten erworben werden. Schadhafte und Uralt-Artikel werden allerdings nicht mehr angenom-

men. Schon in der Vergangenheit sind solche Sachen nicht mehr verkauft worden.

♦ **Der Zeitplan**
Freitag, 7. November, 18 bis 21 Uhr: Annahme der Artikel.
Samstag, 8. November, 10 bis 12 Uhr: Annahme, 10 bis 14 Uhr: Verkauf.
Sonntag, 9. November, 10 bis 12 Uhr: Abholung nicht verkaufter Artikel.